

Großzügige Förderung für Hamburger Museen

Die Stiftung Denkmalpflege Hamburg konnte im Jahr 2010 insbesondere die Hamburger Museen mit namhaften Beträgen unterstützen. Insgesamt vergab die Stiftung Zuwendungen von über 300.000 Euro. Dadurch konnte die Restaurierung des Haupttreppenhauses im Museum für Kunst und Gewerbe mit 80.000 Euro gefördert werden. Die Stiftung Denkmalpflege übernahm auch die Restaurierung des Reetdachhauses für das Spiekerhaus im Museumsdorf Volksdorf und die Sanierung eines barocken Hausportals im Besitz des Museums für Hamburgische Geschichte. Für das Museum der Arbeit konnte eine Baukeramik, die an die Altonaer Fischindustrie erinnert, gerettet werden. Außerdem förderte die Stiftung Denkmalpflege Hamburg die Restaurierungsausstellung „wachgeküsst“ im Museum für Hamburgische Geschichte.

Darüber hinaus konnten zahlreiche weitere Hamburger Bauten und Denkmäler durch Zuwendungen der Stiftung gerettet werden wie zum Beispiel die Häuserzeile Wohlwillstraße 19-23, ein Zeuge des frühen sozialen Wohnungsbaus in der Hansestadt. Außerdem wurde die Restaurierung der Sandsteineinfassungen am monumentalen Bau des von Nyegaard-Stifts an der Max-Brauer-Allee gefördert.

Im Gesamtförderbetrag von über 300.000 Euro sind auch die Spenden großzügiger Hamburger für die Erhaltung ihrer Hansestadt enthalten.

Aufgrund der zahlreichen Anträge, die auch für das Jahr 2011 wieder vorliegen, rechnet die Stiftung Denkmalpflege mit einem ähnlichen Fördervolumen für das begonnene Jahr.

Für Rückfragen:

Irina von Jagow, Sonja Doebler
Stiftung Denkmalpflege Hamburg, Telefon 040 – 34 42 93
Rainer Doleschall, Telefon 040 – 53 05 27 18
E-Mail: StiftungDenkmalpflegeHamburg@t-online.de